

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 36 (1941)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Zum alten Eisen ; Au vieux fer!  
**Autor:** E.L.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-173115>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

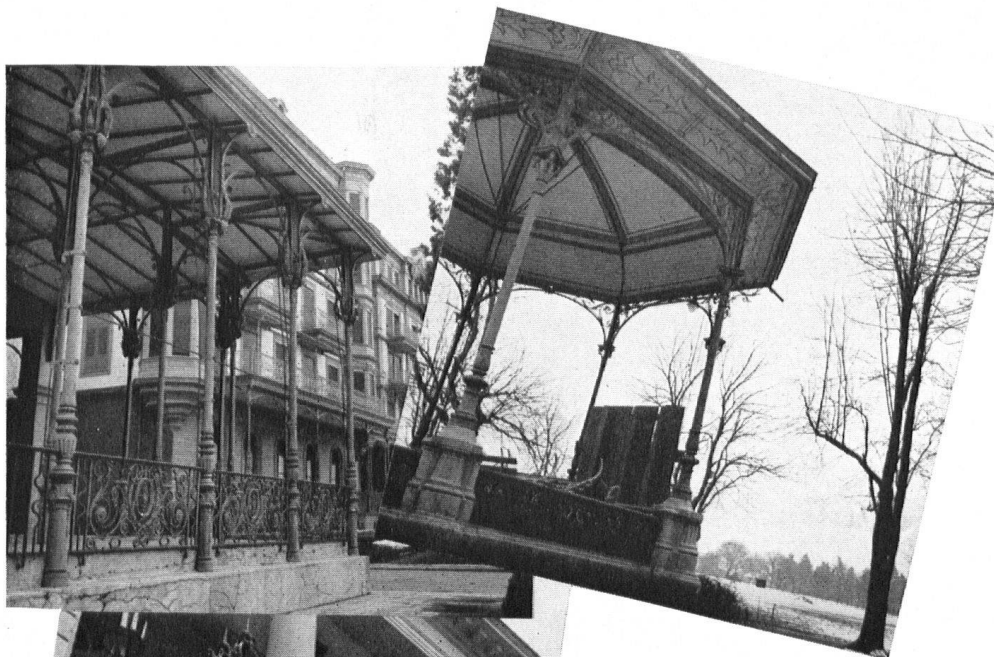


*Diese blecherne Fledermaus steht in einem öffentlichen Park der fortschrittlichen Stadt Zürich.  
Cette chauve-souris de tôle existe encore au beau milieu d'un parc de Zurich, la capitale!*

## *Zum alten Eisen*

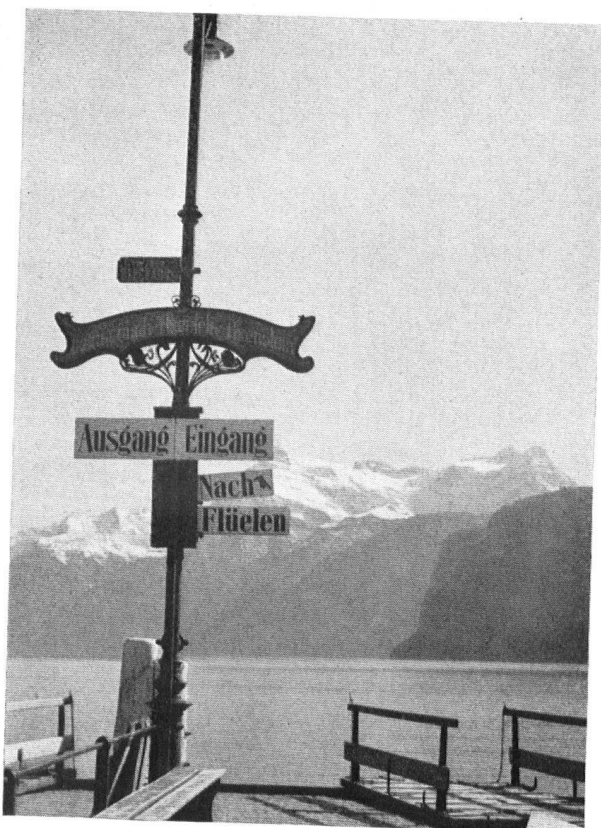
Der Bundesrat und die Kriegswirtschaftsämter fordern das Schweizervolk auf, alte Pflüge, Pfannen, Gartenzäune und was sonst dem Rost und Zahn der Zeit zum Opfer fallen könnte, freundeidgenössisch abzuliefern,

damit es eingeschmolzen und zu Kanonen und friedlichem Geräte umgegossen werde. So ist der Augenblick gekommen, um auch mit gewissen metallenen Einrichtungen großzügig aufzuräumen, die unsere Väter und Großväter



*Gußeiserne Musentempel-  
chen und fürstliche Kande-  
laberpracht im Schweizer  
Hirtenland!*

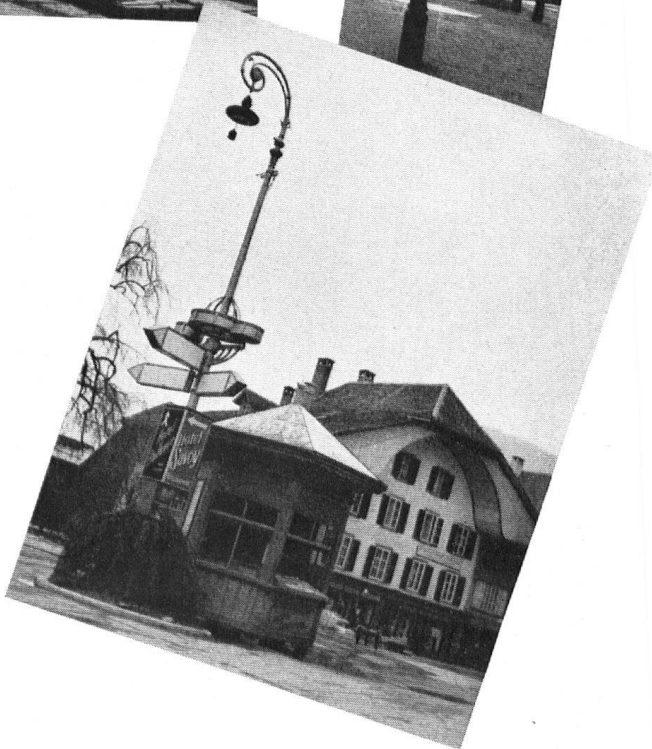
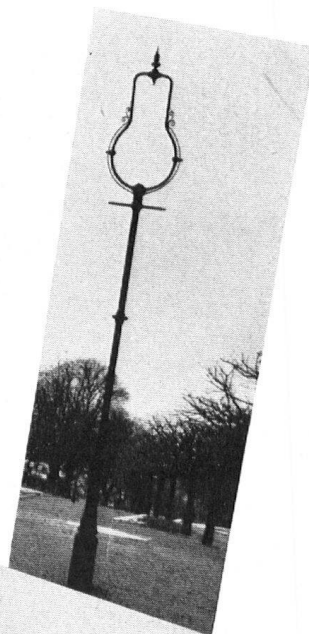
*Un temple des muses en fil  
de fer, candélabres princiers  
pour caravansérail au pays  
des bergers!*

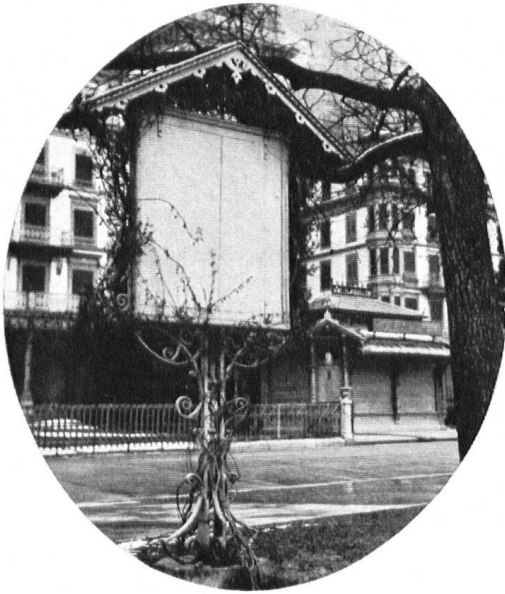


Behörl. bew. am 16. Mai 1941  
gemäß B.R.B. vom 3. Okt. 1939.

Oben links: Wegweiser zum Herzen der Eidgenossenschaft! — Oben rechts: Sinniger Lampenträger mit einer Glühbirne als „dekorativem Element“. — Bild rechts: Kombination von Plakatsäule, Wegweiser, Blumenständer und Straßenlaterne auf einem Dorfplatz im Berner Oberland. Fürwahr, vier Fliegen an einem Stiel!

Mais que dire de l'écriteau qui indique Fluelen, sanctuaire de la Confédération, des lampadaires tarabiscotés, des amas de ferrailles où se combinent les flèches, les réclames et les progrès du jour? A la récupération fédérale!





*Anzeigenständer auf der „hohen Promenade“ eines Zentrums der Fremdenindustrie. Man beachte das zierlich festonierte Blechdächlein im Chaletstil.*

zur Verschönerung des Schweizerlandes und seiner Wohn- und Gaststätten angebracht haben. Wir meinen alle die gußeisernen Verzierungen, die Kandelaber, Gitter und Geländer, die eisernen und blechenen Glorietten auf den Dächern von Villen und Geschäftshäusern, verkramenzelte Musikpavillons in öffentlichen Anlagen, Gartenhäuschen und was dieser Mißgeburten und pseudokunstgewerblichen Ungeheuerchen mehr sind. Weg damit! Fort auch mit den künstlerisch schlechten und mittelmäßigen Denkmälern und Standbildern, fort mit dem eisernen und blechene Krimskrums auf gewissen Friedhöfen! Hinein mit allem in die eidgenössische Alteisenkiste! So werden diese Dinge im Vergehen wenigstens noch einem vaterländischen Zwecke dienen.

Man verstehe uns aber recht: erhalten bleiben müssen selbstverständlich alle echten kunsthandwerklichen Schmiedearbeiten: die edlen Gitter und Portale, die zum wertvollen Erbgut unseres Landes gehören. Im Zweifelsfall frage man einen Kenner oder wende man sich an die Obmänner der Sektionen für Heimatschutz. E. L.

*Une recherche ingénue: le style chalet appliqué à l'industrie des étrangers. Que ceux-ci nous pardonnent!*

## *Au vieux fer!*

Le Conseil fédéral préconise la récolte du vieux fer. L'occasion est excellente pour débarrasser le pays de tous ces «enjolivements» d'un bon dernier demi-siècle qui salissent nos bourgs et nos villes: candélabres, pavillons de musique, galeries de fonte, mascarons *modern style* d'un goût moins que douteux. Mais attention! N'allons pas jeter au rebut les admirables fers forgés du

XVIII<sup>e</sup> siècle qui, pour être rouillés, sont des œuvres d'art où l'artisan se montrait encore un artiste. Dans le doute, que l'on s'adresse aux conservateurs de musées, archéologues, artistes, présidents de la Ligue de sauvegarde du patrimoine national.

Ayons l'œil ouvert, et le bon!

## *Kleine Mitteilungen*

*Die Hochspannungsleitung am Brienzer- und Thunersee bewilligt!* Die meiste unserer Leser werden aus der Presse vernommen haben, daß der Bundesrat unsere und alle übrigen Beschwerden gegen den Bau der Hochspannungsleitung am Brienzer- und Thunersee abgelehnt hat. Zwar mit bedauernden Verneigungen vor dem Heimatschutz-Gedanken und der einzig

schönen Landschaft, die nun dem sog. höheren Landesinteresse geopfert wird. Die Bauherren sind im Entscheid des Bundesrates verhalten worden, im Einzelnen auf das Landschaftsbild weitgehend Rücksicht zu nehmen. Wir sind dankbar für diese Anweisung und zweifeln nicht daran, daß bei den Konzessionären der gute Wille besteht, sie zu befolgen. Aber durch diese kleinen Retuschen wird die Leitung nicht unsichtbar gemacht und unsere Leser werden verstehen, daß wir den Entscheid des Bundesrates bedauern.